

links:
Dachterrasse mit abwechslungsreichem Pflanzenleben und gemütlichem Ambiente

rechts:
Größte Herausforderung:
Großzügigkeit schaffen und trotzdem verschiedene Aufenthaltsbereiche ermöglichen



Laudatio

Im Verlauf der Jurysitzung stellte sich schnell heraus, dass mit diesem wunderbaren urbanen Dachgarten ein Sonderfall vorlag, dessen Erstellung fast gänzlich andere Herausforderungen mit sich brachte als die anderen Gärten. Die Gestaltung von Dachgärten als großstädtische Bauaufgabe gehört leider noch immer zu den recht vernachlässigten Bereichen. Das liegt an vielen Faktoren: an der Größe oder an ungünstig langen und schmalen Formen, die sich aus den Hausgrundflächen ergeben und denen die Dachterrassen-Besitzer meist etwas ratlos gegenüberstehen. Dazu kommen besondere statische Voraussetzungen, die einem in der Planung manchmal kleine Wunder abverlangen. So auch hier.

Durch die sinnvolle Gliederung der Dachfläche in drei Bereiche sind Räume entstanden, die durch ihre Gestaltung neugierig machen und trotz begrenzter Gegebenheiten unterschiedlichste Bedürfnisse abdecken. Das Umfeld ist hervorragend eingebunden, indem die Aussicht in die Umgebung – ein Kapital des Dachgartens – entsprechend berücksichtigt wurde. Auch die Lichtverhältnisse, die bestimmte Stimmungen erzeugen, sind überzeugend mit aufgenommen.

Die äußerst sorgfältige Komposition aus verschiedenen Materialien und der Bepflanzung ist kontrastreich und gleichzeitig harmonisch. Alle Aspekte sind in jeder Hinsicht optimal ausgeschöpft.

Dieser Garten ist eine grüne Oase: frisch, großzügig, individuell, zeitgemäß, lebendig und sehr stimmig in seiner Gesamtheit. Er lädt zu Aufhalten in einer warmen entspannten Atmosphäre ein.

Claudia Feldhaus